

# Pressemitteilung

## spotsonfire erhält Prototypenförderung der Gamecity

**Hamburg, 23. Oktober 2008:** Das Konzept des Browserspiels „Jump Jupiter“ hat überzeugt: Mit der Zugänglichkeit eines Browsergames und der Action eines PC-Spieles kombiniert Jump Jupiter das Beste aus zwei Welten. So bewertete es auch die Fachjury der Gamecity Hamburg und verhalf spotsonfire zur bundesweit einmaligen Prototypenförderung. Damit ist spotsonfire bereits der fünfte Spielentwickler in der Elbemetropole, dem das zinslose Darlehen Zuwendung von 100.000 Euro gewährt wird.

Die von spotsonfire präsentierte Basis-Technologie demonstriert eindrucksvoll, dass rasante Echtzeit-Multiplayer-Action auch ohne Download direkt im Browser umsetzbar ist. Ausgefeilte Algorithmen ermöglichen dabei bislang nicht mögliche Interaktionsformen zwischen den Spielern. Bereits beim bundesweiten Gründerwettbewerb des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) wurden die spotsonfire-Gründer Dominik Willers und Stefan Klemm dafür ausgezeichnet.

Jump Jupiter reizt diese neuen technologischen Möglichkeiten voll aus und überzeugt darüber hinaus durch äußerst intuitive Bedienung, eine unkonventionelle Grafik und frische Spielideen. Anfang 2009 öffnet die Welt von Jump Jupiter ihre Pforten für alle, die mit Geschick und Cleverness in den Kampf um das Schicksal des Planeten eingreifen wollen. Die neuesten Entwicklungen können ab sofort auf [www.jumpjupiter.com](http://www.jumpjupiter.com) verfolgt werden.

„Mit unserer Förderung bringen wir Jump Jupiter in eine gute Ausgangsposition, sich im wachsenden Markt der Browsergames zu etablieren. Wir freuen uns, mit der spotsonfire GmbH ein weiteres ambitioniertes Start-Up in der Gamecity Hamburg begrüßen zu können“, kommentiert Dirk Humfeldt von der Behörde für Kultur, Sport und Medien, die erneute Vergabe der Förderung.

Die Prototypenförderung zählt zu den bedeutenden Förderinstrumenten der Initiative Gamecity Hamburg für die aufstrebende Games-Branche an der Elbe. Mit der bundesweit einmaligen Förderung unterstützt sie vor allem junge Spieleentwickler in der Existenzgründungsphase. Bei einem guten Businessplan, gepaart mit einer innovativen Spielidee gewährt ihnen die Freie und Hansestadt Hamburg eine rückzahlbare Zuwendung – vergleichbar mit einem zinslosen Darlehen – von bis zu 100.000 Euro. Die Förderung richtet sich an kleine und mittelständische Unternehmen, die ihren Sitz in Hamburg haben oder dorthin verlegen werden. Eine Jury, die sich aus erfahrenen Vertretern des Games-Netzwerkes zusammensetzt, berät schließlich die Repräsentanten der Freien und Hansestadt Hamburg bei der Bewilligung der Fördermittel.

(2.530 Zeichen)

**Weitere Informationen:** Mehr über die Gamecity Hamburg erfahren Sie auf [www.gamecity-hamburg.de](http://www.gamecity-hamburg.de).

## Über spotsonfire GmbH

spotsonfire wurde 2008 von Dominik Willers und Stefan Klemm gegründet. Die beiden Hamburger haben sich das Ziel gesetzt, Browser-Spiele fernab der ausgetretenen Pfade zu entwickeln. Maximaler Spielspaß, minimale Einstiegshürden und sehr direkte User-Interaktion stehen dabei im Vordergrund. Die Basis dafür ist die von spotsonfire entwickelte „Distributed Interactive Physics Engine“ (kurz „DIPE“), die Multiplayer-Action im Browser ermöglicht, wie sie bisher Desktop-Spielen vorbehalten war. Der erste Titel Jump Jupiter wird Anfang 2009 erscheinen. Weitere Informationen sind auf [www.spotsonfire.com](http://www.spotsonfire.com) erhältlich.

## Über Hamburg@work

Hamburg@work ist die Hamburger Initiative für Medien, IT und Telekommunikation. Sie wird getragen von der Freien und Hansestadt Hamburg sowie Hamburger Unternehmen, die sich im Hamburg@work e.V. zusammengeschlossen haben. Mit seinen mehr als 2.500 Mitgliedern aus über 650 Unternehmen aus der digitalen Wirtschaft ist Hamburg@work das bundesweit größte Netzwerk der Branche. Ziel der seit 1997 agierenden Public-Private-Partnership ist es, die exponierte Position der Medienmetropole Hamburg als Standort der Informations- und Kommunikationstechnologien auszubauen und die Unternehmen dieser Branchen zu unterstützen. Dazu bietet Hamburg@work ein breites Leistungsportfolio in den Bereichen Information, Service & Support, Networking & Events und Fachgruppen. Die Initiative Hamburg@work ist erster Ansprechpartner zu allen Fragen der digitalen Wirtschaft für Unternehmen, Institutionen und Öffentlichkeit in Hamburg. Weitere Informationen und Anträge zur Mitgliedschaft bei Hamburg@work unter [www.hamburg-media.net](http://www.hamburg-media.net).

## Über Gamecity Hamburg

Die Gamecity Hamburg ist mit rund 1.300 Akteuren das größte regionale Netzwerk der Games-Branche in Deutschland. Als Fachgruppe der Initiative Hamburg@work kümmert sich die Gamecity Hamburg um optimale Standortbedingungen für Unternehmen digitaler Spieleunterhaltung in der Hansestadt. Zu den Zielgruppen zählen sowohl Entwickler und Publisher von Computer-, Konsolen- und Handyspielen als auch verwandte Branchen wie die Werbewirtschaft, technische Dienstleister, Online-Agenturen und die Musik- und Filmwirtschaft aus Hamburg und Europa. Das Netzwerk hilft Unternehmen, Kooperationen und neue Geschäftsfelder zu erschließen. Darüber hinaus unterstützt die Gamecity die lokale Branche mit einem umfassenden Serviceangebot, bestehend aus Workshops, Branchentreffen, gemeinsamen Messeauftritten im In- und Ausland, günstigen Büroflächen, Start-Up Beratung, Qualifizierungsmaßnahmen sowie der Prototypenförderung. Geleitet wird die Gamecity Hamburg als Public-Private-Partnership von Stefan Klein (Hamburg@work) und Achim Quinke (Quinke Networks).

## Ansprechpartner

Stefan Klein  
Hamburg@work

Habichtstraße 41  
22305 Hamburg  
Tel.: +49/40/80 00 46 341  
Fax: +49/40/80 00 46 350  
E-Mail: [stefan.klein@hamburg-media.net](mailto:stefan.klein@hamburg-media.net)  
[www.hamburg-media.net](http://www.hamburg-media.net)

Achim Quinke  
Quinke Networks

Bei den Mühren 70  
20457 Hamburg  
Tel.: +49/40/43 09 39 49  
Fax: +49/40/43 09 39 97  
E-Mail: [aq@quinke.com](mailto:aq@quinke.com)  
[www.quinke.com](http://www.quinke.com)